

## Brauchtumsverein feiert Jubiläum

Seit 25 Jahren gehören die Waldhutzla zur Schelklinger Fasnet



Der Verein zur Pflege des Brauchtums Schelklingen feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen.

Schelklingen sz

Der Verein zur Pflege des Brauchtums Schelklingen feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Am kommenden Wochenende wird das Jubiläum ordentlich gefeiert.

Es war im März 1990, als sich zwölf Personen im Gasthof zur Sonne in Schelklingen trafen, um einen neuen Verein zu gründen. „Wir waren schon in anderen Zünften aktiv, aber wir wollten etwas Eigenes“, erinnert sich Heike Rupp, die zu den Gründungsmitgliedern gehört. Heute engagiert sie sich als Schriftführerin im Verein. Schnell war die Idee geboren, mit dem neuen Verein über die reine [Fasnet](#) hinauszugehen. „Wir waren eine richtige Clique und wollten uns anders orientieren“, so Heike Rupp. Und da habe man das Brauchtum für sich entdeckt. Bis heute ist der Verein nicht nur bei der Fasnet mit den Waldhutzla unterwegs, sondern auch im Sommer auf Mittelaltermärkten und ähnlichen Veranstaltungen.

Um die Figuren zu entwickeln, wurde das Schelklinger Archiv durchstöbert. Dort stießen die Vereinsmitglieder dann auf die Geschichte von Frauen, die sich im 30-jährigen Krieg in den

Wald flüchteten, als französische Soldaten in die Stadt einmarschierten. Erst nach langer Zeit seien sie völlig „verhutzt“ wieder herausgekommen.

Die Farben des Häser wurden darum auch an den Wald angelehnt. So haben die Waldhutzla einen grünen Rock, eine schwarze Bluse und ein rotes Kopftuch. Die Form der Maske wurde mit einem Maskenschnitzer aus Erbach gemeinsam entwickelt. Wichtig ist, dass es sich bei den Waldhutzla um freundliche Frauen handelt – und keineswegs um klassische Hexen. Vor zwei Jahren wurden dann noch eine männliche Figur eingeführt. „Nicht jeder will einen Rock tragen“, begründet dies Zunftmeister Kai Heuschmid.

All diese Vorbereitungen dauerten ihre Zeit, wobei es ein wenig dadurch vereinfacht wurde, dass viele Gründungsmitglieder schon in der Fasnet aktiv waren – die Waldhutzla wurden bereits 1991, ein Jahr nach der offiziellen Gründung, auf Narrensprünge eingeladen. Wie freuten sich die Waldhutzla, die Häser und die viele Arbeit endlich präsentieren zu dürfen. Doch dann wurde aufgrund des Golfkriegs die gesamte Fasnet abgesagt.

Also konzentrierte sich der Verein zur Pflege des Brauchtums – offizielles Gründungsdatum ist übrigens der 11. Juni 1991 – zunächst auf seine anderen Aktivitäten: Zum Beispiel wurden das erste Funkenfeuer und ein Brauchtumsfest am Hohle Fels veranstaltet.

Diese Zweiteilung der Aktivitäten spiegelt sich auch im Vorstand wieder: So gibt es neben dem Vorsitzenden noch jeweils zwei Personen, die für die Aktivitäten rund um die Fasnet beziehungsweise das Brauchtum zuständig sind.

Für das Jubiläum am kommenden Wochenende ist neben dem Narrenbaumstellen am Samstag, 17. Januar, um 18 Uhr ab 20 Uhr ein Brauchtumsabend geplant. Am Sonntag findet dann ab 10.30 Uhr eine Narrenmesse in der katholischen Kirche statt (nicht, wie im Flyer angekündigt, um 9.30 Uhr). Um 13.31 Uhr startet dann der Jubiläumsnarrensprung durch die Innenstadt von Schelklingen. Den Narrensprung veranstalten die Waldhutzla nur alle fünf Jahre – immer zu den Jubiläen.

Das Jubiläumsprogramm:

Samstag, 17. Januar:

18 Uhr Narrenbaumstellen am Waltherbrunnen

20 Uhr Brauchtumsabend in der Stadthalle

Sonntag, 18. Januar:

10.30 Uhr Narrenmesse in der katholischen Kirche

13.31 Uhr Jubiläumsnarrensprung durch die Innenstadt von Schelklingen